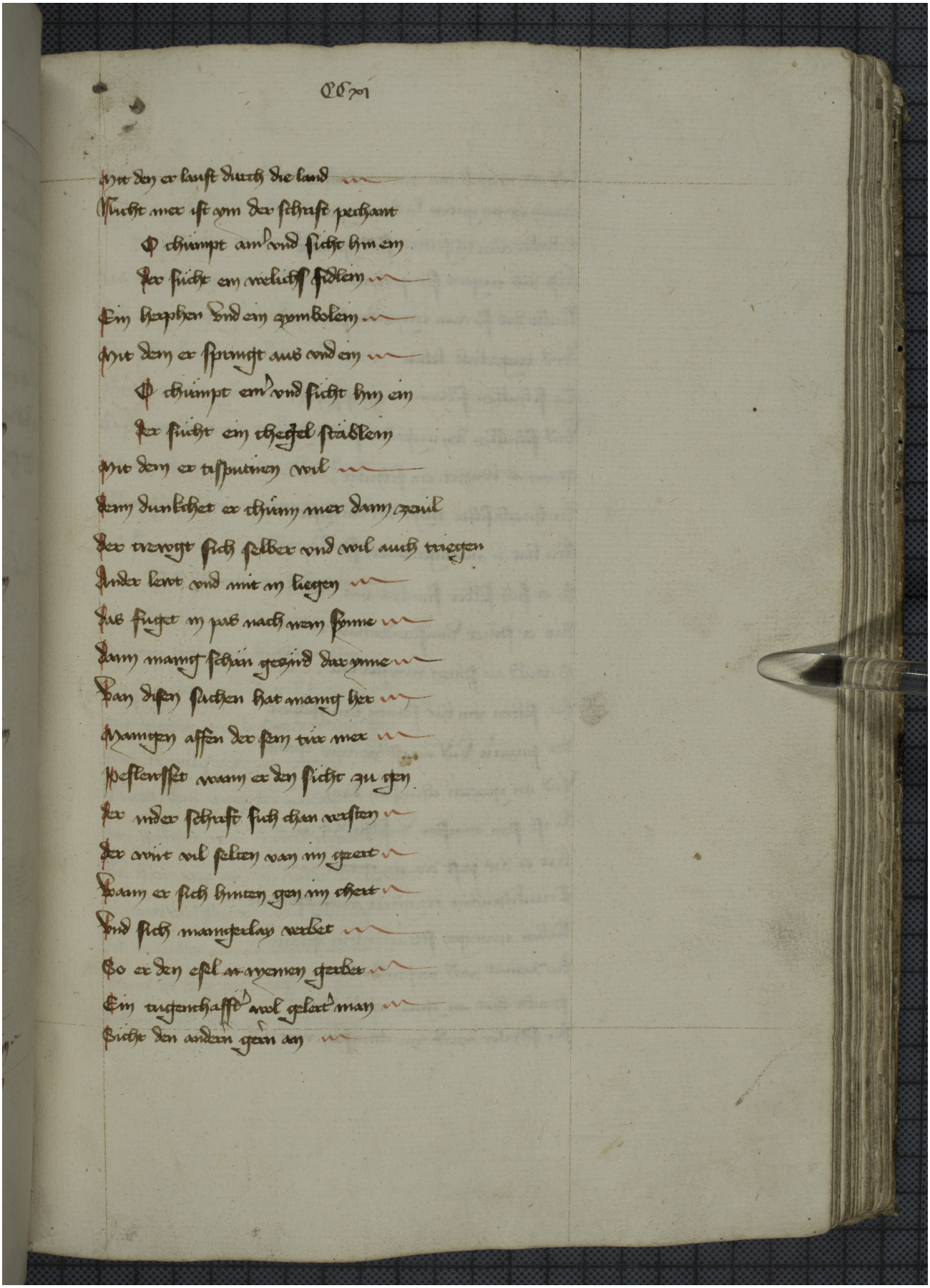
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



CCXI

Mit dem er laufet durch die lant
Nicht mer ist im der schraft perhant
Er chumpt am end sicht him ein
Der sicht ein welichs fohlein
Ein hengsten und ein zomboleyn
Mit dem er springet aus und ein
Er chumpt am end sicht him ein
Der sicht ein chezzel stablein
Mit dem er tusnutzen wil
Dem dunchet er chum mer dann zwil
Der trewet sich selber und wil auch triegen
Under lewt und mit im liegen
Das fuget im pis nach wem sume
Dann manig schin gesind der sume
Dan disen sichen hat manig her
Manigen affen der sein tuc mer
Pesterisset wann er den sicht zu gen
Der under schraft sich chan versten
Der wirt vil selten van im gert
Wann er sich hinten gen im chert
Und sich manigerlay verbet
So er den esel an wenden gerbet
Ein tugentchaftt wol gelert man
Sicht den andern gern an